

Erfahrungsbericht Erasmus Barcelona WS 2022-2023

Universitat Politècnica de Catalunya (UPC)
Escola d'Enginyeria de Barcelona Est (EEBE)

Vorbereitung

Kurzgesagt:

- *Bewirb dich frühzeitig! Anmeldeschluss ist im Januar, ein halbes oder ganzes Jahr vor deinem Auslandsaufenthalt*
- *Die Bewerbung kann einen Monat oder länger dauern, je nachdem wie viele Dinge geklärt und Unterschriften abgeholt werden müssen.*
- *Lege dir in irgendeiner Form eine Datensammlung über die wichtigsten Infos und Vorlesungen der Partnerhochschulen an. Das hilft bei der Aufstellung der Bewerbungsranliste und in den späteren Bewerbungsschritten.*
- *Besuche alle Einführungsveranstaltungen und telefoniere mit den Erasmuskordinatoren*innen.*
- *An- & Abreise geht auch gut per Zug, wird finanziell unterstützt und kann bei früher Buchung auch günstiger sein als Fliegen.*

Ein Auslandsemester in mein Studium einzubauen war schon immer mein Wunsch. Im Bachelor war dafür neben den ganzen Studienleistungen jedoch kein Platz, weswegen ich dieses bis in meine Mastersemester hinausgeschoben habe. Die Bewerbung für das Erasmus Auslandssemester begann ich dann jedoch recht kurzfristig Ende Januar 2022, da mir die lange Vorlaufzeit hierfür nicht klar war. Sowohl die Bewerbung für das Wintersemester, als auch das darauffolgende Sommersemester erfolgt Ende Januar, also durchaus ein Jahr vor dem tatsächlichen Auslandsaufenthalt.

Ich würde jedoch definitiv eine längere Vorbereitungs- und Bedenkzeit für das nächste Mal ansetzen. Gerade für eine fachfremde Bewerbung, wie es bei mir der Fall war, ist es etwas aufwendiger alle nötigen Unterschriften aus dem eigenen und fachfremden Fachbereich zusammen zu sammeln. Unterschriften werden hier benötigt von einschließlich, aber nicht begrenzt auf, dem*der Studiengangskoordinator*in, dem Fachprüfungsausschuss und dem*der Erasmuskordinator*in sowohl aus dem eigenen, als auch aus dem fachfremden Fachbereich. Möglicherweise müssen jedoch noch andere Professoren*innen herangezogen werden, wenn die ausländischen Vorlesungen gerne vollständig in die Schwerpunktsmodule des eigenen Masterstudiengangs eingebaut werden sollen.

Aufgrund dessen würde ich eine etwa einmonatige Bearbeitungszeit ansetzen, um alle Dokumente fristgerecht und ohne Stress einreichen zu können.

Zur Aufstellung der Rangliste an Wunschinstitutionen empfehle ich die Verwendung eines Spreadsheets. In diesem können für jede Universität die wichtigsten Daten zusammengefasst und angebotenen Vorlesungen aufgezählt werden. Mir hat diese zugegebenermaßen

zeitintensive Vorarbeit und Analyse der Partneruniversitäten einerseits bei der Zusammenstellung meiner Bewerbungsranliste geholfen, da man bei so vielen angebotenen Universitäten schnell mal den Überblick verliert. Andererseits, war die Auflistung der Vorlesungen auch dann von Vorteil als es um die Bewerbung an der Partneruni und die Auswahl der Vorlesungen ging, sowohl als auch die Anerkennung der Vorlesungen an der eigenen Uni.

In den Monaten zwischen der initialen Einschreibung an der Partnerhochschule und dem tatsächlichen Auslandsaufenthalt wurden Infoveranstaltungen zum weiteren Verlauf der Erasmus Bewerbung von der ISGS und wichtige Informationen für die Zeit des Aufenthalts durch das International Office der Partneruniversität veranstaltet. Auch wenn eine gute Einarbeitung in die Bewerbungsunterlagen und das Durchforsten der Mobility-Online bzw. der International Student Website der eigenen und Partneruni alle wichtigen Infos schon preisgibt, ist es sehr empfehlenswert an allen Infoveranstaltungen teilzunehmen. Mündlich können dort immer Fragen geklärt werden, weswegen ich es auch strengstens empfehle jederzeit mal schnell zum Hörer zu greifen, wenn sonst noch irgendwo Unklarheiten zu beseitigen sind. Immer nach dem Motto: Der*Die Erasmuskoordinator*in ist dein Freund und Helfer und nicht der Gegner der deinem Erasmussemester im Wege steht!

Zur An- und Abreise nach und von Barcelona habe ich den Zug als Verkehrsmittel meiner Wahl erkoren. Einerseits bietet hier die Erasmusförderung eine zusätzliche Reisekostenunterstützung in Höhe von 50 € an und außerdem gibt es kein Limit, wie schwer der Koffer sein darf. Die Verbindung Kaiserslautern-Barcelona ist auch recht einfach und benötigt lediglich einen Umstieg in Paris, wobei hier zu beachten ist, dass der Bahnhof gewechselt werden muss von Paris Gare de l'Est zu Paris Gare de Lyon. Die Reise insgesamt kann entweder in einzelnen Etappen bei der deutschen Bahn (DB) und der französischen Bahn (SNCF) gekauft werden, oder als Komplettpaket über www.thetrainline.com. Im Vergleich zum Fliegen kann die Zugfahrt auch günstiger ausfallen, jedoch nur, wenn früh genug gebucht wird.



Unterkunft

Kurzgesagt:

- *Entweder vorher Zimmer suchen, oder vor Ort*
- *Vorher durch die Angebote der Uni selbst, oder auf Internetportalen wie Housinganywhere, Uniplaces, WG-gesucht, etc.*
- *Vor Ort durch Vernetzung mit anderen Erasmus Studenten, oder den Organisatoren von Uni-, Erasmus-, oder ESN-Events.*
- *Die Miete ist teuer! Such dir einen WG-Platz, dann wird es günstiger.*

Bei der Wahl einer Unterkunft hat man generell zwei Optionen. Entweder vorab über Internetportale eine Wohnung finden, oder vor Ort innerhalb der ersten zwei bis drei Wochen. Ich habe mich für erstere Option entschieden, da ich mich dem Stress der quasi Obdachlosigkeit nicht aussetzen wollte. Dafür habe ich Internetseiten wie www.housinganywhere.com, www.uniplaces.com oder www.wg-gesucht.de durchforstet. Wobei es sich bei WG-gesucht eigentlich um ein deutschsprachiges Portal handelt, jedoch dort auch ein paar wenige WGs in Barcelona beworben werden. Für die Suche nach einer Wohnung vor Ort kann ich nur empfehlen an möglichst vielen Einführungsveranstaltungen, Erasmus- und ESN-Events teil zu nehmen und über die dortigen Studenten einen noch freien Platz in einer WG, oder die Kontaktdaten von ansässigen Vermietern zu ergattern. Die Organisatoren und Betreuer der Veranstaltungen für Auslandsstudenten sind aber auch gute Ansprechpartner und können dich bei der Wohnungssuche an die richtigen Stellen weiterleiten.

Die WG in der ich schlussendlich untergekommen bin befindet sich im Stadtteil L'Esquerra de l'Eixample genau 3 Blöcke nördlich der Metro Haltestelle Urgell. Dieser Teil der Stadt ist etwas abseits der Touristen überrannten Straßen und Plätze, jedoch mit der Linie L1 ausgezeichnet an das Metro System Barcelonas angebunden und besitzt viele Einkaufsmöglichkeiten, kleinere Bars und Essensmöglichkeiten für den schnellen Hunger. Nachteilig sind jedoch die viel befahrenen Straßen, die laut meiner Mitbewohner auch nachts noch sehr geräuschintensiv sein können und dann beim Schlafen stören. Hat man jedoch ein Richtung Innenhof ausgerichtetes Zimmer, dann ist es sowohl nachts, als auch tagsüber angenehm ruhig.

Leider ist die Miete innerhalb des Stadtzentrums von Barcelona nicht billig und nur schwer kann ein ausreichend großes Zimmer für weniger als 500 € im Monat gefunden werden. (Zur Anmerkung: Die Erasmusförderung betrug in meinem Fall lediglich 390 €, hat also meine Mietkosten nicht ausgleichen können) Um Kosten zu sparen ist es aber auf jeden Fall hilfreich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft anzumieten, da hier die Miete der gemeinsam genutzten Räume durch die Anzahl der WG-Bewohner geteilt wird und damit erheblich sinkt. Das Zusammenleben mit Mitbewohnern verschiedenster Nationalitäten und Ursprungsländern kann zusätzlich sehr spannend, lustig und aufschlussreich sein. So habe ich den kulturellen und sozialen Austausch zwischen Griechenland, Finnland und Deutschland sehr genossen. Durch puren Zufall waren jedoch 3 meiner insgesamt 5 Mitbewohner deutscher bzw. österreichischer Herkunft und haben damit die internationale Auffächerung etwas getrübt.

Die Gasthochschule

Kurzgesagt:

- *Auf dem Campus der EEBE selbst gibt es keine Mensa, dafür aber ein Bistro und ein kleines Restaurant*
- *Der Campus ist zwar nicht sehr groß, aber dafür ganz modern und technisch gut ausgestattet. (Moderne Labore, Vorlesungssäle, ein Druckerzentrum, ...)*
- *Lehrveranstaltungen verteilen unter dem Semester viele Hausarbeiten. Der Arbeitsaufwand ist daher viel höher, als bloß die Vorlesung zu besuchen. Deswegen nicht mehr als 4 Fächer wählen!*
- *Die Endnote der einzelnen Vorlesungen setzt sich häufig zu mehr als 50 % aus den Hausarbeiten zusammen.*
- *Vorlesungen zu später Stunde sind ganz normal. Stell dich auf einen Unialltag zwischen 15 und 21 Uhr ein.*
- *Außerdem ist der Unterricht 3 Stunden lang mit einer kurzen Pause zur Halbzeit.*



Im Gegensatz zur Technischen Universität Kaiserslautern sind die 18 Fakultäten der Universität Politècnica de Catalunya über 8 Standorte im Großraum Barcelona verteilt. Die Escola d'Enginyeria de Barcelona Est ist dabei die am östlichsten gelegene Fakultät und befindet sich auf der Grenze zwischen den Stadtteilen El Besòs i el Maresme und Sant Adrià de Besòs. Der Campus an sich ist nicht sonderlich groß und besitzt leider keine eigene Mensa, so wie wir sie von der TUKL her kennen. Dennoch gibt es im Gebäude A, dem Hauptgebäude mit allen Vorlesungssälen, ein Bistro in dem man Kaffee und Süßgebäck oder diverse Bocadillos genießen kann. Außerdem existiert im Studentenwohnheim auf dem Campus ein kleineres Restaurant. Bei den anderen zwei Gebäuden handelt es sich um die Räumlichkeiten der diversen Forschungsgruppen der EEBE. Im Hauptgebäude A existiert im Keller zusätzlich noch ein Druckerraum, in dem man für weniger Geld als sonst wo notwendige Dokumente ausdrucken kann.

Die EEBE ist einer der neusten Standorte der UPC und daher ausgezeichnet technisch ausgestattet. Die Laborräume, die bei den Vorlesungen besucht und in denen auch Experimente für spätere Hausarbeiten durchgeführt werden, sind daher in einem sehr guten Zustand und es ist eine Freude dort Versuche durchführen zu dürfen.

Für die Wahl der Lehrveranstaltungen bietet die EEBE online eine ausführliche Liste aller Master- und Bachelorvorlesungen an, unter denen auch etwa 30 % auf Englisch gehalten werden. Bei der Wahl der Wunschvorlesungen würde ich jedoch davon abraten mehr als 4 auszuwählen, da der Ablauf der Lehrveranstaltungen in Spanien sich grundlegend von den Vorlesungen in Deutschland unterscheidet. In einigen Vorlesungen gibt es unter dem Semester verteilt Experimentalauswertungen, Hausarbeiten oder Programmierprojekte, welche einen großen Teil zur Endnote des Kurses beitragen können. Es ist nicht unüblich, dass diese Projekte im Team bearbeitet werden und mehr als 50 % zur Endnote beitragen. Ein Beispiel hierfür ist die Vorlesung „Renewable Energy Systems“, in der insgesamt 7 Projekte durchzuführen waren. Die Zwischen- und Abschlussklausur dahingegen waren einfache Multiple-Choice Tests, in denen es ausdrücklich erlaubt war und auch genügend Zeit gab die kompletten Vorlesungsmaterialien zur Hilfe zu nehmen und währenddessen durchzulesen.

Ob ich einfach nur Pech hatte bei der Terminvergabe der von mir gewählten Vorlesungen, oder alle englischsprachigen Mastervorlesungen zu so später Stunde gelegt werden, kann ich nicht eindeutig beurteilen, aber es scheint so, als würden vormittags die Vorlesungen auf Bachelor-Niveau und nachmittags auf Master-Niveau gehalten werden. Ganz zuletzt jedoch die auf Englisch. Die Vorlesungen „Electron Beam Application“ fand relativ *früh* zwischen 15 und 18 Uhr statt, wohingegen die Vorlesungen „Fuel Cell“ und „Renewable Energy Systems“ jeweils von 18 bis 21 Uhr gehalten wurden. Und ja, du hast richtig gelesen die Vorlesungen sind tatsächliche 3 Stunden lang. Meistens machen die Professoren*innen jedoch eine kurze Pause nach 1,5 Stunden.

Alltag und Freizeit

Kurzgesagt:

- *Unendlich viele Aktivitäten möglich! Für jeden ist etwas dabei, Museen, Kultur, Natur, Sport, Bars, Discotheken! You name it – They got it!*
- *Um all diese Orte besuchen zu können empfiehlt sich für Barcelona Stadt das Metro Ticket T-jove für 40 € für 3 Monate für Personen unter 25 Jahren oder das Ticket T-usual für 20 € für einen Monat.*
- *Für die erweiterte Umgebung um Barcelona gibt es die Tickets der Rodalies de Catalunya.*

Die Möglichkeiten die eigene Freizeit und den Alltag in Barcelona zu arrangieren sind quasi unendlich. Natürlich ist man durch Aufgaben und Verantwortungen der Uni ein wenig eingeschränkt, wenn man sich jedoch nicht mit Vorlesungen und Hausarbeiten überhäuft hat, dann stehen die Tore Barcelonas für einen offen. Ganz egal welche Interessen man mitbringt findet sich immer die passende Aktivität.

Ist man an der Geschichte der Stadt interessiert, so empfehle ich die vielen Museen und historischen Gebäude in den Stadtteilen Barri Gotic und El Born der Altstadt Barcelonas.

Liegt einem eher etwas an der Architektur, dann sind die vielen Gebäude des Architekten Gaudí und die Basílica de la Sagrada Família perfekt.



Möchte man Kunst betrachten, oder etwas über Künstler lernen, dann gibt es das Museu Nacional d'Art de Catalunya, oder das Museu Picasso.

Die Museen Museu de Ciències Naturals und Museu de la Ciència CosmoCaixa sind ein Muss für jeden Naturkundeinteressierten.

So kann die Auflistung an Museen in Barcelona unendlich weiter gehen.



Möchte man jedoch ein bisschen raus in die Natur, aber nicht weit fahren, dann bieten sich die zahlreichen Parks, Grünanlagen und der Zoo Barcelonas für herrliche Spaziergänge an. Auch die Berge Montjuïc, Tibidabo, oder Turó de la Rovira in und um die Stadt herum sind fantastisch für Halbtagsausflüge und bieten einen atemberaubenden Blick auf das

Meer, Barcelona und den Sonnenuntergang.

Hat man genug vom Trubel Barcelonas und will sich diesem mal länger entziehen, dann empfiehlt sich auf jeden Fall ein Ausflug zur Costa Brava mit ihren zahlreichen Stränden und Buchten. Mit ein wenig Begeisterung fürs Abenteuer und guten Turnschuhen können dort auch die abgelegensten und schönsten Strände besucht werden.

Wer nicht tief ins Meer, sondern hoch hinaus möchte kann natürlich auch die 1200 m hohen Gipfel der Gebirgskette des Montserrats besteigen, wer aber nicht die vollen 1000 Höhenmeter zurücklegen möchte, kann sich auch in der Zahnradbahn seine*ihre Niederlage über den Berg eingestehen.



Das Verkehrsmittel der Wahl in Barcelona ist auf jeden Fall die Metro, Straßenbahn oder die Busse. Das Metronetz überspannt die ganze Stadt, sodass man von irgendwo nach überall in weniger als einer Stunde kommt. Die Metro fährt bis Mitternacht oder am Freitag und dem Wochenende auch bis um 3 Uhr morgens und wenn man mal länger unterwegs sein sollte, dann sind immer noch die Busse da, die 24/7 fahren. Das beste Metro Ticket für Personen unter 25 Jahren ist das T-jove, welches 40 € kostet und dich in Zone 1, also quasi der gesamten Stadt Barcelona für 3 Monate durch die Gegend fährt. Für Personen über 25 Jahren ist meine Empfehlung das Ticket T-usual für 20 €, welches ebenfalls in Zone 1 gilt, jedoch nur eine Gültigkeit von einem Monat besitzt.

Für Fahrten in die Vororte Barcelonas und das Umland gab es in meinem Semester ein Sonderangebot der Rodalies de Catalunya mit dem ich für 10 € von Anfang September bis Ende Dezember in alle 6 Zonen fahren durfte. Dieses Angebot galt jedoch nur für diesen Zeitraum und aktuelle Angebote erfragt man am besten vor Ort bei den zahlreichen ESN- und Erasmus Events.

Fazit

Obwohl die vielen Hausarbeiten anstrengend, mein ungeheiztes Zimmer kalt und meine Erkrankungen häufig waren, blicke ich auf meine Zeit in Barcelona mit Freude und Nostalgie zurück. Während meiner Zeit in Spanien konnte ich fantastische Ausflüge an die schönsten Strände Barcelonas und der Costa Brava unternehmen, mit neugewonnenen internationalen Freunden meinen kulturellen und, ganz wichtig, kulinarischen Horizont erweitern und die große Herausforderung alleine in einer neuen Stadt, in einem neuen Land mit einer neuen Sprache bewältigen.

Nicht zu vergessen ist jedoch auch die Uni, an der ich nach eigener Einschätzung viel gelernt habe, wenn gleich von Zeit zu Zeit die englischsprachige Lehre ein wenig zu wünschen übriggelassen hat.

Für jeden, der ein bisschen Interesse an einem Auslandsemester zeigt und mir in diesem Erfahrungsbericht Gehör geschenkt hat, würde ich die Erfahrungen, die ein Erasmusstudium bieten kann, wärmstens ans Herz legen.